

"Das Jahr 1937/38 bildet den Auftakt zum 5. Jahrzehnt unserer Gesellschaftsgeschichte..."

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa**

Band (Jahr): - (1937-1938)

PDF erstellt am: **22.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

GESELLSCHAFT PRO VINDONISSA

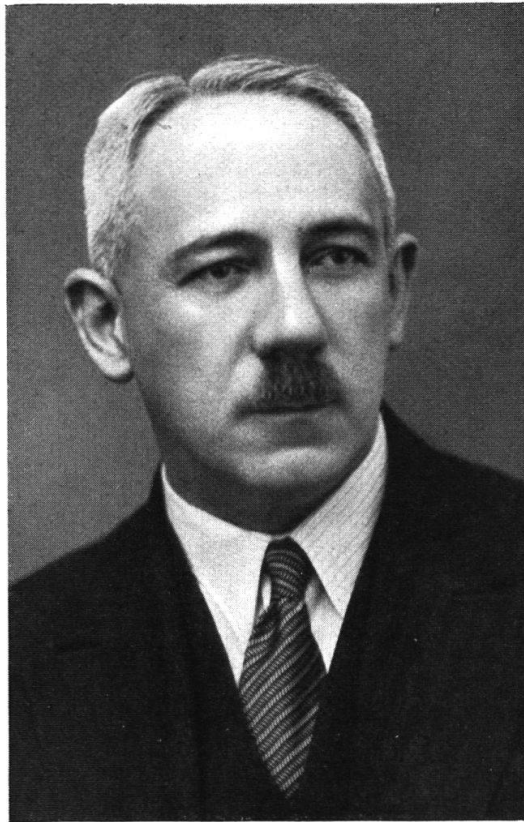
JAHRESBERICHT

1937/1938

Das Jahr 1937/38 bildet den Auftakt zum 5. Jahrzehnt unserer Gesellschaftsgeschichte. Es stand im Zeichen des Abschieds, des Neuaufbaus und der Arbeit. Abschied zu nehmen galt es wieder von einem treuen Mitarbeiter, einem Manne, der in der Blüte seines Lebens stand und den wir noch lange an unserer Seite zu haben glaubten: P a u l R a u b e r. Nach kurzer Krankheit, deren Tragweite niemand voraussah, wurde er am 8. August 1937 im Alter von 47 Jahren dahingerafft, mitten aus dem tätigen Leben, aus traurem Familienkreis. Seit 1915 gehörte Paul Rauber unserer Gesellschaft und zugleich unserem Vorstand an. Er war also unser amtsältestes Vorstandsmitglied. Nachdem er vier Jahre das Aktuariat innegehabt hatte, übernahm er im Frühling 1919 das Kassennamt und führte es 11 Jahre lang. Als sachkundiger Kaufmann verwaltete er es vorzüglich und mit überlegener Ruhe. Auch nach dessen Niederlegung nahm er an den Arbeiten des Vorstandes lebhaften Anteil, stellte uns seine Kenntnisse als Kassier des Arbeitsdienstes Vindonissa 1936 nochmals zur Verfügung, verfolgte mit innerem Anteil die Ausgrabungen und besuchte oft das Museum, um mit dem Konservator die Neufunde zu besprechen. Und oft nahm er dabei seine beiden Kinder mit, um ihnen als liebevoller Vater die seltsamen Sachen zu erklären. Seiner schwergeprüften Familie sprechen wir auch an dieser Stelle unsere Anteilnahme, dem Verstorbenen aber unsern Dank für die der Gesellschaft geleisteten Dienste aus.

Gesellschaftsleben.

Die Jahresversammlung vom 20. Juni 1937 im Hotel Bahnhof in Brugg gedachte in erster Linie unseres verstorbenen Gründers und Präsidenten, Dr. Theodor Eckingers. Der Berichterstatter würdigte als sein Nachfolger im Amt nochmals seine unvergänglichen Verdienste um die Vindonissaforschung und schilderte zusammenfassend die Arbeit, die in den ersten vier Jahrzehnten von unserer Gesellschaft unter der Führung Samuel Heubergers und Theodor Eckingers geleistet worden ist. Jahresbericht und Rechnung wurden stillschweigend genehmigt und die Ergänzungswahlen nach den Vorschlägen des Vorstandes vorgenommen. Eine Diskussion wurde durch die Mitteilung des Vorsitzenden entfällt, daß Bestrebungen zur Erhaltung des Schloßchens Altenburg im Gange seien. Dr. Bosch, Präsident des Aargauischen Heimatverbandes, und Herr H. Nater, unser ehemaliges Vorstandsmitglied, setzten sich energisch für das Projekt ein, und Stadtrat Basler sicherte die Unterstützung durch den Gemeinderat Brugg zu. Im zweiten Teil der Versammlung hielt Herr Prof. Ernst Meyer



PAUL RAUBER †

1890—1937